



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905**

588 (18.12.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-122167](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-122167)

# General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harmö, Würzburgerstraße 15.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau u. An-

nahmes-Druckarbeiten 841

Redaktion : : : 877

Expedition : : : 818

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich,  
Einsendungs- und Post-  
gebühren 20 Pfennig monatlich,  
durch den Postbez. bez. Post-  
zustellung Mk. 4.40 pro Quartal.  
Einzel-Nummern 5 Pfennig.

Inserate:  
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pfennig.  
Kurzfristige Inserate . . . 25  
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 588.

Montag, 18. Dezember 1905.

(Abendblatt.)

### Die Gegensätze in der Marokkofrage

erscheinen gegenwärtig, wo die Mächte sich zur Besichtigung der Konferenz von Algerien rüsten, nichts weniger als gemildert. Was sich in der letzten Sitzung der französischen Kammer vollzog, war im Grunde nichts anderes als eine große patriotische Kundgebung gegen Deutschland. Herr Rouvier ist ja in der breiten öffentlichen Lage, dergleichen in Szene setzen zu können, da die französischen Sozialisten „nicht vor dem Feinde besitzieren“. Die Stimmung in Frankreich ist, wie man sieht, wieder sehr gereizt, und das scheint eine Folge der Rede zu sein, die Fürst Bülow im Reichstag über die Marokkofrage gehalten hat. Nun ist es an und für sich doch das natürlichste von der Welt, daß der Leiter der deutschen Politik dem Reichstage einmal im Zusammenhange bezieht, wie es um eine Angelegenheit von solcher Bedeutung steht! Das wird in Frankreich nicht anders gehalten, kann also an sich die Franzosen kaum überrascht haben.

Feindlich scheint sie auch in der Hauptsache nur ein Punkt der Rede berührt zu haben: die Feststellung nämlich, der französische Beamte habe sich vor der marokkanischen Regierung als Bevollmächtigter Europas aufgeführt; eine Feststellung, die die französische Politik allerdings am Vorabend der Konferenz, noch einmal schwer ins Unrecht setzt. Das Selbstbuch, das die französische Regierung herausgegeben hat, befreit die Tatsache denn auch entschieden, ebenso Herr Rouvier in seiner Erklärung vor der Kammer. Aber auch die Norddeutsche Allgemeine Zeitung kommt heute auf diesen Punkt zurück und erinnert daran, Fürst Bülow habe in seiner Reichstagsrede vom 6. Dezember seinen Gewährsmann genannt, nämlich die marokkanische Regierung. Es könnten Klatschstücke darüber veröffentlicht werden, daß diese die fragliche Behauptung des französischen Gesandten nach Berlin bekräftigt habe. Auffällig stimmt damit überein, daß der „Temps“, das Leitblatt Delcassés, im Frühjahr auch von Frankreich als dem „Mandat Europas“ geredet habe. Das offizielle Blatt will also die Möglichkeit eines Mißverständnisses, wofür man die Schuld der marokkanischen Regierung aufbürden könnte, genau genommen nicht gelten lassen. Die Norddeutsche hält auch fest daran, Delcassé habe in Marokko für Frankreich eine Monopolstellung erstrebt. Wenn Herr Rouvier in seiner Erklärung die Aufgabe Frankreichs dahin festsetzt, es müsse auf der Konferenz vor allem seine Sonderrechte und seine Sonderinteressen betonen: so kann das ebenso gut ein neuer Schritt vorwärts, in der Richtung der Politik Delcassés sein, wie ein mit möglichst viel Geräusch verkündeter Rückzug. Die formelle Absicht, aus Marokko ein zweites Tunis zu machen, hat Frankreich bestritten; doch es aber die Hoffnung darauf nicht fahren lassen will, geht aus Rouviers Worten wie aus der Haltung der Kammer deutlich hervor. Auch Jourdan, der eine Besprechung wünschte oder nicht durchsehen konnte, scheint ja zu befürchten, Rouviers Erklärung möchte, wenn sie ohne Kommentar in die Welt hinaus gehe, neue Schwierigkeiten herbeirufen. Die alten Besessenen zu helfen, dazu ist sie gewiß nicht angetan.

Man sollte sich aber in Frankreich vor einem Hülen: in Deutschland die Meinung herbeizurufen, als habe man nur

Zeit gewinnen wollen. Das könnte bei uns leicht einen Umschlag der Stimmung hervorrufen, die einer Verständigung mit Frankreich bisher sehr günstig war. Den Chauvinismus zu schüren, im Augenblicke wo die Konferenz einen billigen Ausgleich schaffen soll, hätte gar keinen Sinn. Noch ist nicht klar zu erkennen, ob die Kundgebung der französischen Kammer mehr sein soll, als ein schönes, aber rasch verpuffendes Feuerwerk zur Blendung patriotisch erregter Gemüter. Ist es das und nicht mehr, so mag man den Franzosen das Schauspiel gönnen. Soll es aber bedeuten, daß man versuchen will, die Ziele Delcasséscher Politik mit Hilfe der Konferenz zu erreichen — dann wäre eine friedliche Lösung der Marokkofrage nicht abzusehen. Die Sonderrechte, die Frankreich für sich erstrebt, werden auf der Konferenz nämlich auch deutlich begrenzt werden müssen, damit sie nicht, allen platonischen Versicherungen zum Trost, doch zum Ausgangspunkte der „Lunifikation“ gemacht werden können. Versteht sich Frankreich zu einer drückenden Beschränkung seiner besondern Interessensphäre nicht, dann müßte Deutschland bedauern, die Konferenz überhaupt angetreten zu haben. Hoffen wir, daß die zurzeit etwas hochgehenden Wogen französischer Empfindlichkeit sich bald wieder beruhigen — wozu die von der Norddeutschen angekündigte Veröffentlichung vielleicht beitragen könnte.

Ha.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. Dezember 1905.

#### Eine Flottenkundgebung des Norddeutschen Verbandes.

Unter dem Vorsitz des früheren Reichstagsabgeordneten Professor Haffke-Lippig fand gestern Mittag in Leipzig ein außerordentlicher Verbandstag des Norddeutschen Verbandes statt, dessen Hauptgegenstand die Flottenvorlage bildete. Referent zu diesem Thema war Kapitänleutnant a. D. Weher-Roblenz. Seinem Vortrag folgte eine lebhafte Diskussion, an der sich A. A. Dr. C. G. Mainz, General-Major Erz. v. Liebert, Professor Winter-Hamburg, Dr. Hopp-Dresden, natürlich Graf Reventlow, Leopold-Juidau und Prof. Haffke beteiligten. Der Schlußeffekt war die Annahme folgender Resolution:

„Der außerordentliche Verbandstag des Norddeutschen Verbandes begrüßt die jüngste Flottenvorlage der verbündeten Regierungen mit Freude, insbesondere die Forderung vollwertiger und den Schiffen anderer Nationen ebenbürtiger Linienfahrzeuge und Panzerkreuzer, die Vermehrung der Torpedoboot-Divisionen und die Förderung der Unterseebootfrage.“

Der Verbandstag spricht aber die Ansicht aus, daß das Geforderte für die Wahrung unserer stetig wachsenden Seeresinteressen und angeht der ersten Weltlage noch nicht genügt. Er erwartet, daß der Reichstag darüber hinübergehend eintritt für L. einen möglichst schnellen Ersatz der unbrauchbaren, in

#### Der Mädchenhort

versammelte sich mit den Angehörigen der Jüngsten und den Freunden des Vereins in der Turnhalle der Kollstraße um den brennenden Weihnachtbaum. Unter den Erbsenen bemerkten wir mehrere Vorwandbäume des Frauenvereins, sowie Herrn Stadtschulrat Dr. Sickingen. Mit einem Präludium, in welches die Mädchen mit dem Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ eintraten, nahm die erhabene Feier ihren Anfang. Bei 8 Uhr mit beehrter Teilnahme in einer herzlichen Ansprache alle Erbsenen, wies auf die Bedeutung des Tannenbaumes hin und dankte der Stadtverwaltung für ihre Unterstützung, ohne welche es nicht möglich gewesen wäre, die Feier zu veranstalten. Des Ferneren dankte die Sprecherin dem Schulleiter sowie den jungen Tamen, welche sich keine Arbeit anviel sein ließen. Derliche Worte der Ermahnung richtete sie dann an die junge Mädchenschaft. Der sehr beifällig aufgenommenen Rede folgten hübsch vorgetragene Weihnachtsgedichte. Als eine reizende Gruppe kleiner Vorwandbäume gerade beim Mädchenlesen von dem Weihnachtsfeste und der guten Fee war, erklärten das Christkind (Hel. Gräff) mitten unter ihnen, daß die erkrankten Hortmädchen nach einem mehrstimmigen Gesang in einen Rehezaal führte, allwo es für Jedes eine Gabe hatte. Daß der Jubel über die schönen Geschenke groß war, kann man sich denken.

\* Die Angaben bei Erhebung von Zeugenshöhren werden in letzter Zeit am höchsten Amtsgericht häufig zum Gegenstande von Erhebungen gemacht. Am Sonntag hatten sich wiederum drei wegen falscher Angaben des Zeugnisses Angeklagte vor dem Schwurgericht zu verantworten. Der Schloffer Friedr. Wih. Buchs von hier, welcher bei einer Privatangelegenheit am 27. Juni als Zeuge geladen war, gab an, er arbeite bei Haberabändler Fuhsmann und verdiene 5—6 Mark täglich und erhielt demgemäß für 4 Stunden 2 Mark. Er bestand sich selbstständig seit 24. Juni 1905 mehr bei Fuhsmann in Arbeit und holte auch am 2. M. 50 Pfennig täglich verdient. Das Gericht verurteilte ihn deshalb zu 3 Monaten Gefängnis. Zwei weitere beschuldigte Zeugen aus jener Verhandlung, die Schloffer Emil Jul. Sedert und Wih. Weid, wurden freigesprochen.

zeit der neuen Schiffe; 3. eine grundsätzliche Herabminderung der Lebensdauer der Schiffe.“

#### Gute Beziehungen zu England.

sh. Die Vertreter der Berliner Kaufmannschaft veranstalteten Sonntag Mittag in den Sälen der Berliner Börse eine große Sympathiekundgebung für ein gutes Einvernehmen mit England. Der Einladung waren etwa 2000 Personen gefolgt, darunter außer Vertretern von Handel und Industrie, Vertreter der städtischen Behörden, der Universitäten und Hochschulen, und Parlamentarier.

Der Präsident der Vertreter der Kaufmannschaft, Stadtältester A. A. Campp, eröffnete die Versammlung und führte weiter aus: Wenn im Verlaufe der letzten Jahre zwischen der englischen und deutschen Nation Entfremdung und Verhinderung Platz gegriffen haben und in gegenseitigen Verdächtigungen und Anklagen zum Ausdruck gekommen sind, so macht sich neuerdings eine ruhigere Auffassung geltend, die in der Einsicht wurzelt, daß die beiden großen Nationen keine entgegengesetzten, sondern große gemeinsame Interessen haben und daß der friedliche Wettbewerb, in welchem sie sich für die großen Kulturaufgaben der Welt begegnen, nicht berufen ist, das alte Verhältnis der Freundschaft und Bundesgenossenschaft zu trüben, das sich in früheren Zeiten so oft bewährt hat. (Beif. Weifall.) Im Laufe dieses Monats wurden in London zwei große Meetings abgehalten, um seitens des englischen Volkes zu betonen, daß das größte, beiden Völkern gemeinsame Interesse der Friede ist. Am Schlusse eines solchen Meetings erklärte einer der Redner, England sollte die Hand der Freundschaft Deutschland entgegenstrecken, das sei das beste Mittel, um der Welt den Frieden zu erhalten. Dieser Appell wird in deutschen Herzen lebhaften Widerhall finden und ich zweifle nicht, daß deutschseits aus allen Teilen des Landes und aus allen Kreisen der Bevölkerung ein solcher Widerhall ertönen wird. (Sturm. Weifall.)

Dr. Arthur Salomonson von der Berliner Diskontogesellschaft betonte, daß der hauptsächlichste Grund der bestehenden Unstimmigkeiten der sei, daß Engländer und Deutsche sich nicht genügend kennen. Um eine Wendung zum besseren herbeizuführen, müßten wir uns der Mühe unterziehen, England selbst zu studieren. Der scharfe Wettbewerb schließe ein gutes Einvernehmen nicht aus, denn Raum sei auf der Erde für den Handel beider Nationen. Die deutsche Bankwelt sei bereit, einzutreten für die Beseitigung von Mißverständnissen und für die Herstellung freundschaftlicher Beziehungen. (Beif. Weifall.)

Rechtsgut Prof. Dr. Flamm, Direktor der Technischen Hochschule: Betrachtet man die Industrien Deutschlands und Englands, so läßt sich nicht erkennen, daß gerade ein freundschaftliches und vertrauensvolles Zusammengehen an sehr vielen Stellen und auf zahlreichen Gebieten nicht nur möglich, sondern direkt geboten erscheint. (Beifall.)

Prinz zu Schaumburg-Carolath, Mitglied des preussischen Herrenhauses und des Reichstags: Ich meine, daß es hohe Zeit ist, daß unsere Beziehungen zu England wieder solche werden, wie sie seit Jahrhunderten zum Wohle der beiden

Landesbewohner in ununterbrochener Weise nicht gewesen sind. Man glaubt die Reihen, die sich der Künstler, dem viel geübte Geistesoffizieren über Arme und Wägen und sonar auf dem See laufen läßt, gleichsam von unabhärrer Hand dirigiert. Erklärt ist auch der Doppeldrachselakt der Sikors Erwerb. Das weibliche Trio, das sich in dieser Nummer produziert, bewegt sich auf dem Pracht mit einer Sicherheit, die in Erbauung sehen muß. Provanon ist das Weispringen der einen Künstlerin. Reisende lebende Silber bietet die „Rid und Rod“ Weibliche Nummer. Die beiden weichen Fubel, die sich allein oder gemeinsam mit ihrer Herrin in Wägen reizen, die so weiserhaft einermommen sind, daß man glaubt, aus Wärmor oemehelche Kunstwerke vor sich zu haben, sind prächtig dreifert. Selbst veränderte Kostüme der Galleriebesucher, denen sonst kein Hundstern zu widerstehen verman, vermochten die Augen Tiere nicht zu irritieren. Außerordentlich gefallen haben, die Kaffignol, ein Damen-Ausgangs-Quintett, das keine Lieber so vorzüglich vorträgt, daß man tatsächlich von Kunstgenuß brechen kann. Aufsehen erregt die Altistin, die über einen rüstigen männlichen Voh verfügt. Weibliche Grazie kommt in herbtorander Weise durch Ra Beran es — sehr ist vor allem ihr Menimentlamhour — und die Souverette Olga Rahmond zur Geltung. Weiter bieten lobenswerthe die Kreuzschneiderin Mih Biolo, die Jarchh in ihrem tonisch-musikalischen H. der Humarist Karl Häberich und Droses Vis-Tabelleur, der diesmal das dende Szenen aus dem Verweckelenden vorträgt. Die Varietebelle unter Herrn Beders Zeituna sehr ebenfalls das Aber das bei die Besucher auf zu unterhalten. Nur die kommen vierzehn Tage sind, wie aus dem Besonderen geschlossen werden kann, dem Saalbau wieder andere laute Hüner über. Wer in der Woche nicht mehr Zeit findet, flüge in sein Dekorationsprogramm einen Besuch des Saalhaus ein.

\* Rühlicher Vertrauens-Verband. Um auch weitere Kreise mit der stonischen Tschisten Dr. Herz's bekannt zu machen, werden am Dienstag in dem jedermann zugänglichen Vortragabend (abends 8½ Uhr in der Loge C 4, 12) eine Anzahl ausgewählter Gedichte und Prosaarbeiten vorgetragen werden. Gleichzeitig teilt uns die Ordnguppe der stonischen Kionisten mit, daß angeht der

### Mannheim im Weihnachtszauber.

Ein trüber Dezember-Sonntag! In dunklem düsterem Grau verliert sich der Horizont. Es ist nicht kalt, aber ein leichtes Frösteln geht durch die mit Feuchtigkeit geschwängerte Luft. Auf den Dächern hen ein Schieben und Drängen dicker Menschenmassen. Reist und es schau! und einflussreiche Spaziergänger, die an den Wochentagen durch ihren Beruf an das Bureau, oder wie ihre Arbeitstätte heißen mag, gefesselt werden und welche die freien Sonntagstunden brauchen, in Herz und Gemüt einzuziehen zu lassen den Zauber des nahenden Weihnachtsfestes, der aus den Lichtdurchfluteten Schaufenstern mit ihren reich aufgestellten Waren und Gegenständen aller Art strahlt; der aus den leuchtenden Augen der kleinen Kinder, die mit ihrem empfindlichen Kinderherzen stummend vor den farbenprägenden Bergen von Spielwaren stehen, die sich hinter den hellen Spiegelscheiben aufhängen; der durch das Gelächter der Sonntagsglocken läßt, deren machtvolle Akkorde sich über das Häusermeer der Stadt hinweg, sich vereinigen mit dem Glöckchengesang der anderen Gotteshäuser zu einem großen harmonischen ergreifenden Gebete.

Mannheim wird Großstadt! Mit freudigem Stolz sagt es der Mannheimer, wenn er auch hin und wieder schimpft über die heimtücklichen Mäuren, die dem Charakter der Stadt noch sie und da aufweisen und die sie nicht so rasch abstreifen konnte. Mannheim ist Großstadt! So verstanden die glänzenden Säulen in den Hauptverkehrsadern der Stadt und der überströmende Reichtum ihrer Auslagen, sowie der vollendete Kunstsin, der aus der Form des Aufbaus der Waren und des ganzen Ausstattungsarrangements spricht. Das Meer elektrischen Lichtes, das aus den Drempelpunkten des Str-

Judenmassaker in Russland die alljährige Kaffabierfeier in diesem Jahre ausfällt.

Das Hauptkonsulat Mannheim der Allgemeinen Radfahrervereinigung... Die Hauptkonsulatsverwaltung Mannheim der Allgemeinen Radfahrervereinigung...

Der Obmannklub, Sektion Mannheim-Ludwigshafen hat an die Generaldirektion der Groß. Bad. Staatseisenbahnen das Gesuch gerichtet... Die Generaldirektion der Groß. Bad. Staatseisenbahnen...

Zum Brand der Ludwigshafener Walzmühle. Die durch die Zeitungen laufende Berichte über das Brandunglück der Ludwigshafener Walzmühle sind, wie uns von kompetenter Seite gemeldet wird, dahin zu ergänzen...

Ein Hagel, das leicht hätte von schlimmen Folgen begleitet sein können, erquickte sich heute nachmittags nach 2 Uhr in Regen...

Aus dem Grossherzogtum.

Heimen, 18. Dez. Vergangene Nacht halb 12 Uhr hat der arbeitsame Wirt und Weinhändler Wilhelm Niech hier den 28 Jahre alten ledigen Schmiech Jakob Ulrich hier erschossen...

Kleine Mitteilungen aus Baden. In Durbach stürzte der in den 50er Jahren lebende Hofbauer Karl Wanne auf unauferklärte Weise in ein halbdooles Treberfaß...

Berichtszellung.

Berlin, 17. Dez. Das Landgericht verurteilte Schleier Brandt wegen Einbruches in das Berliner Herrensitzungs-Konsulat am 1. Januar 1905, wobei 2800 Mark und 800 Kronen entnommen wurden...

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Vom Theater. Fräulein Olga Wajor, unsere Heroine, hat dieser Tage am Stadttheater zu Rarburg in Weillpurgers „Des Heros“ gespielt. Die Kritik rühmt ihre Leistung große Wirkungskraft...

Hr. Udelmanns „Die Wunderseher“, die im letztvergangenen Winter, als Weihnachtsgabe des Hoftheaters für die Jugend, so viel Beifall gefunden hat...

Dachstuhlarbeiten. Geheimrat Friedrich von Spiegel, der frühere Professor an der Münchener Universität, ist am Freitag in München gestorben...

Am Ausfall der Herms zu Frankfurt a. M., Rohmarkt 15, ist die zweite Dezember-Ausstellung neu arrangiert, welche enthält: 7. Landw. -Hilfs -Museum...

„Garmen“ bleibt geschätzt. Mit der wilhelmschen Freiheit von Zantienen, die wir, schreibt die „N. N.“, für Rigids Weihenreut...

Das Dresdener Hoftheater hat die viertaktige Oper „Lida“ des spanischen Violinwunders Juan Manuel zur Aufführung angenommen...

In der königlichen Oper in Stockholm wurde Wagner's „Die Walküre“ gegeben. In der Titelpartie hatte Hr. Feldentener Rodolf Wenzig den Erfolg...

Waldische Politik.

Karlsruhe, 18. Dez. (Die geistige sozialdemokratische Parteikonferenz) war von einer Anzahl von Wahlkreisvertrauensleuten und Parteivertrags-Vorständen besucht...

Karlsruhe, 18. Dez. (2. Kammer.) Das Haus wird sich voraussichtlich am Freitag über Weihenreut beraten und am 8. Januar zur ersten Sitzung im neuen Jahr wieder zusammentreten...

Karlsruhe, 18. Dez. (Den badischen Grenzbeamten) (Grenzaußsperren) ist seit dieser Woche der achtstündige Dienst bewilligt worden...

Karlsruhe, 17. Dez. (Bei der Weihnachtsfeier der Vereinigung der Reserve- und Landwehroffiziere) von Karlsruhe und Umgebung...

Konstanz, 17. Dez. (Die freie Stimme) macht das katholische Landvolk mobil gegen die Konstanzer Gesetze. Weil die Konstanzer es duldeten, daß der Erste Staatsanwalt Junghanns zum Stadterordneten gewählt wurde...

Konstanz, 17. Dez. (Die freie Stimme) macht das katholische Landvolk mobil gegen die Konstanzer Gesetze. Weil die Konstanzer es duldeten, daß der Erste Staatsanwalt Junghanns zum Stadterordneten gewählt wurde...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Frankfurt a. M., 18. Dez. Die Tabakinteressen von Frankfurt a. M. und Umgebung werden eine Zusammenkunft einberufen, um gemeinsam gegen die Tabaksteuererhöhung Stellung zu nehmen...

Wien, 18. Dez. Bezüglich der Wainkanoilisationsfrage ist ein preussischer Regierungskommissar hier, der die bayrischen Älten über die Schiffahrtsgaben fruchtet. Es ist u. A. „Frei. Jg.“ sehr wahrscheinlich, daß ein Abkommen zwischen Preußen und Bayern auf Einführung möglicher Schiffahrtsgaben zustande kommt...

Bremen, 18. Dez. Bei einem Zusammenstoß eines Schiffe mit einem nachamerikanischen Dampfschiff sind ein Mann 4 Personen schwer erkrankt.

Wien, 18. Dez. Fürst Wilhelm von Hohenzollern ist gestern abend aus München hier eingetroffen und von dem deutschen Reichskriegsminister Grafen Bethel am Bahnhof begrüßt worden...

Agram, 18. Dez. In vergangener Nacht wurde ein dreimaliges Erdbeben verspürt. Der erste Stoß dauerte 8 Sekunden. Schäden hat das Erdbeben nicht angerichtet.

London, 18. Dez. Dem „Standard“ wird aus Shanghai von gestern gemeldet: Die Franzosen haben 200 Mann Truppen gelandet mit der Begründung der Notwendigkeit von Ueberrahmemaßregeln...

Die ungarische Krise.

Wien, 18. Dezember. Kossuth erklärte in einer Sitzung des Exekutivkomitees der Koalition, daß die Verhandlungen mit dem ehemaligen Finanzminister Sztuczka betreffend die Lösung der Krise ohne Ergebnis verlaufen seien...

Madrid, 18. Dez. Die Aussicht, die Karolloskonferenz nicht in Algeciras, sondern in Madrid abgehalten, wurde bei dem letzten Empfang des diplomatischen Korps von dem Minister der Aussenwärtigen Angelegenheiten mitgeteilt...

Die Laue in Russland.

Petersburg, 18. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) Das Militärgericht sprach heute von 49 angeklagten Unteroffizieren der hiesigen Festungsartillerie 18 Angeklagte frei und verurteilte die übrigen zur Einreihung in das Disziplinärarbeitsbattalion...

Helsingfors, 18. Dez. Die Kommission für die Reform der Volksvertretung sprach sich in erster Linie dafür aus, daß der Landtag in jedem Jahre zusammentrete...

Petersburg, 18. Dez. Wie die „Nowoje Wremja“ zuverlässig erzählt, beträgt die Zahl der aufständischen Leuten in Sibland 60 000. Es sei beschlossen worden, alle Truppenteile des Petersburger Militärbezirks, ausgenommen die Garde, dorthin zu entsenden...

Petersburg, 18. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) Die neue Zeitung „Ruska“, die an Stelle der hiesigen „Ruska“ erscheint, meldet, daß in der Nähe der Wohnung Durnowos ein Unbekannter mit einer Bombe verhaftet wurde...

Petersburg, 18. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Verhaftung des Rates der Arbeitervereinigten machte auf die Arbeiter einen tiefen Eindruck. Wehren fanden in verschiedenen, hauptsächlich von Arbeitern besetzten Vereinen Beratungen statt...

Petersburg, 18. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Verhaftung des Rates der Arbeitervereinigten machte auf die Arbeiter einen tiefen Eindruck. Wehren fanden in verschiedenen, hauptsächlich von Arbeitern besetzten Vereinen Beratungen statt...

Königsberg i. Pr., 18. Dez. Nach einer amtlichen Bekanntmachung vom 18. Dezember ist der Telegraphenverkehr mit Russland auf allen Leitungen wieder aufgenommen worden...

Königsberg, 18. Dez. Um die deutschen Reichsangehörigen, die durch die Anruhen in den Ostseeprovinzen gefährdet sind, im Falle auszunehmen und nach Königsberg zu bringen, geht auf Veranlassung des Reichslanzlers heute nachmittags der Dampfer „Wolga“ von Stettin nach Riga...

Bremen, 18. Dez. Der Hochdampfer „Weimar“ geht nach Riga, um dort die bedrückten Deutschen aufzunehmen.

Geistliches.

Friedberg, Gewerbe-Akademie. Im verflochtenen Monat fand unter dem Vorsth des städtischen Prüfungskommissars (Weihemer Ober-Verant) an hiesiger Gewerbe-Akademie während dreier Tage wiederum der mündliche Teil der Ingenieur-Prüfung statt...

Bremen, 18. Dez. Der Hochdampfer „Weimar“ geht nach Riga, um dort die bedrückten Deutschen aufzunehmen.

KODAK advertisement with logo and text: Niederlage: Kropp's photographische Spezialwerkstatt B. L. L. Billig, Bergstraße 60 9/8

Friedberg, Gewerbe-Akademie. Im verflochtenen Monat fand unter dem Vorsth des städtischen Prüfungskommissars (Weihemer Ober-Verant) an hiesiger Gewerbe-Akademie während dreier Tage wiederum der mündliche Teil der Ingenieur-Prüfung statt...

Bremen, 18. Dez. Bei einem Zusammenstoß eines Schiffe mit einem nachamerikanischen Dampfschiff sind ein Mann 4 Personen schwer erkrankt.

Volkswirtschaft.

Wannheimer Produktbörse. Die Stimmung für Weizen ist weiter recht beschränkt und die Preise des hiesigen Anzeigers haben keine nennenswerten Veränderungen erfahren.

Bräuerei zum Storch, A.-G. in Speyer. Die Generalversammlung vom 18. Dezember genehmigte die Vorschläge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung von 6 pL Dividende.

Frankenthaler Kesselfabrik und Maschinenfabrik Schulte, Kopp u. Knauch, A.-G. Frankenthal. Der Bericht des Vorstands konstatiert, daß die Beförderung des allgemeinen Wohls der Betriebe in den Sommermonaten zu einer regen Tätigkeit verhalf.

Zuckerfabrik Frankenthal. Die Generalversammlung vom 18. Dezember genehmigte die Vorschläge des Aufsichtsrates, insbesondere die Verteilung von 30 pL Dividende.

Die Generalversammlung des Wormser Brauhauses vermahnte die Vorstände, in der 26. Sitzung 496 Stimmen veritaten, genehmigte die Anträge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung einer Dividende von 4 1/2 pL.

Mt.-Ges. für Holzfabrikation und Papfabrikation vorm. Scherler-Sandfort, Mainz. In 1904/05 ermöglichte sich der Bruttogewinn von 189 428 M. weiter auf 152 567 M. anzuheben.

Gaswerk K. u. G. für Lokomobilenbau in Düsseldorf. Der im Geschäftsjahre 1904/05 erzielte Bruttogewinn beläuft sich auf 92 046 M.

Chem. Werke vorm. G. u. E. Albert in Amöneburg-Biebrich. Die Verwaltung teilt mit, daß sich bei den eigenartigen Verhältnissen heute noch nicht übersehen läßt, ob das gleiche Ergebnis wie im Vorjahre erzielt wird.

Privatbank zu Götting. Seitens der Verwaltung wird die Dividende auf 6 pL gefestigt wie im Vorjahre.

Kriegsgesellschaft Rhön, Rhin. In der außerordentlichen General-Versammlung gelangte der Antrag der Verwaltung, betreffend den Verkauf einer Abteilung des Schweizer-Werkes an den Schweizer Bergwerksverein zur Beratung.

Bereinigete Brauereien Stuttgart-Lödingen. In 1904/05 betrug der Bierertrag 52 712 Hektoliter (gegen Vorjahr 5182 Hektoliter weniger), der Bruttogewinn 11 711 M.

Die Mt.-Ges. Kaderbräu in München erzielte in 1904/05 einen Bruttogewinn einschließlich Vortrag von 561 882.

Bericht für Maschinenbau, vormals Incomman, Maschinenbau I. G. Die mit 1.90 Mill. Aktienkapital und 1 Mill. Obligationen arbeitende Gesellschaft verzeichnet für 1904/05 in einem Verlust von 26 421 Verlust, der durch Entnahme aus der Reserve gedeckt wird.

Basaltfabrikate. Nachrichten aus Ungarn zufolge sind die Bemühungen der hiesigen Basaltfabrikanten infolge der Begerung einiger Werke als gescheitert zu betrachten.

Versicherungswesen. Das kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherung hat folgende Erlaubnisbescheinigungen ausgesprochen: gegenüber der Allianz, Versicherungs-Kriegsgesellschaft in Berlin, auf Grund des vorgelegten Geschäftsplans für Aufnahme des Betriebes der Feuerversicherung in Deutschland.

Ermächtigung der Frachtraten. In Newyork wurden die Frachtraten für Getreide nach deutschen Häfen um 5 Pf. per cwt. ermäßigt.

Die Erhöhungen der Rohpreise, die an der Düsseldorfer Börse eingetreten sind, bedeuten eine Vornahme der offiziellen Preisermäßigungen der Exportate, die für die nächste Zeit zu erwarten sind.

Diese Preisermäßigungen werden voraussichtlich für alle Sorten einzuwirken; sie werden besonders erheblich sein für die Sorten, zu deren Herstellung Siegelwälder Erze benutzt werden.

\* Berlin, 18. Dez. Die anderweitig gebrachte Meldung von der Errichtung einer Agentur der Dresdener Bank in Madrid ist in dieser Form nicht zutreffend.

Kursblatt der Mannheimer Produktbörse vom 18. Dezember.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices. Includes sub-sections for 'Kursblatt der Mannheimer Produktbörse' and 'Kursblatt der Mannheimer Effektenbörse'.

Österreichisches Petroleum notiert bis auf Weiteres in Eisenfässern zu 17.80, in Fass (Barrel) zu 21.60 per 100 kg netto vergollt ab diesem Lager.

Mannheimer Effektenbörse vom 18. Dezember. (Offizieller Bericht)

Die Börse verlief in lebhafter Haltung. Es gelangten Umsätze zur Notierung in Bad. Brauerei-Aktien zu 121 pL, Mannheimer Gummi- und Kautschuk-Aktien zu 118 pL und in Pfälz. Maschinen- und Fabrikations-Aktien zu 140.50 pL.

Obligationen

Table listing various bonds and obligations with their respective values and interest rates.

Banken

Table listing various banks and their financial status.

Eisenbahnen

Table listing various railway companies and their financial status.

Chem. Industrie

Table listing various chemical industry companies and their financial status.

Brauereien

Table listing various brewery companies and their financial status.

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt, 18. Dez. Fondsbörse. Bei Eröffnung der Börse war die Haltung im Allgemeinen schwächer. Unter dem Druck der ungünstigen, russischen Nachrichten war die Spekulation sehr reserviert.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Table showing telegram rates for various destinations like London, Paris, etc.

Staatspapiere, A. D. e. u. g. e.

Table listing state securities and their market values.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing shares of various industrial companies.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing shares of transport companies.

Banken, Wechsel, Briefe, Obligationen.

Table listing various financial instruments and their values.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing shares of banks and insurance companies.





# Extra-Angebot unserer

# Mass-Abteilung

Von heute ab offerieren wir in unserer bekannt eleganten Mass-Anfertigung (Wiener Schnitt) Herren-Anzüge nach Mass 45—55 Mk.  
 „ Paletots „ „ 40—55 „  
 „ Beinkleider „ „ 12—18 „  
 (Eventuell bis Weihnachten lieferbar.)

## Gebrüder Wronker, Mannheim

S 1, 1 (Marktecke) S 1, 1.

61191

## Verein der Mannheimer Wirte.

Eingetragener Verein. — Gegründet 1884.

Um einem längst dem grössten Teil des Mannheimer Publikums, sowie den hiesigen Wirten lästigen Missstände abzuwehren, wurde in der Mitgliederversammlung vom 5. Dezember ds. Js. beschlossen, das Annoncieren von Neujahrs-Gratulationen in den hiesigen Tagesblättern, sowie die Abgabe von Freigetränken in der Neujahrsnacht, für die Folge zu unterlassen.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder diesen Beschluss hochzuhalten.  
 Mannheim, den 12. Dezember 1905.

Hochachtungsvoll

### Der Vorstand.

61041

### Bitte.

In Familien der armen Welt, fernab unserer Heimat, Seelen-Stiftung, Gratulation in r und auch in diesen Jahren, um die Wohlthätigkeit unserer geschätzten Mitglieder in Anspruch zu nehmen. Wenn auch in unseren Tagen so viele Klagen über den Mangel an den besten Bekleidungsgegenständen, so glauben wir doch annehmen zu dürfen, daß noch viele Wohlthäter ein Scherchen für unsere Kinder übrig haben und ein bezauberndes Gesicht dazu finden werden, Kindern, die der Fülle der Heiden der Eltern entbehren, ein freundliches Weihnachtskleid bereiten zu helfen.

Wir richten daher an Freunde und Gönner unserer Arbeit die herzlichste Bitte um gütige Unterstützung unserer Kinder.

Die Interessen sind ganz bereit, die Gaben an Geld, Spielzeug, Naturalien oder dergl. in Empfang zu nehmen.  
 Mannheim, 8. Dezember 1905  
 von Göttsche, Bürgermeister.  
 Böhmig, Bernh., Stadtrat.  
 Gumpelinger, Nr. 119,  
 Kramer, Guffas, Vorstandmann,  
 Kollering 18.  
 Dr. Kroll, Vorstandmann, L. 11, 8.  
 Kubick, Mag., Ingenieur,  
 Jullienring 33.  
 Demich, Adam, Obermeister,  
 Erdensmeyerstr. 74.  
 Trüper, Ludwig, Buchhalter,  
 Waisenhausstr. 6.  
 Reimann, Mag., Schulrat,  
 am Grottenberg 43.

B 1 3 Breitestrasse.

## F. H. ESCH

Fernsprecher No. 503.

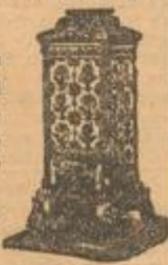
### Spezial-Geschäft in Oefen und Kochherden

#### Niederlage

der bekannten 56039  
 Musgrave's Original Irischen Oefen der Firma Esch & Cie., für Wohnräume, Schulen, Kirchen, Ateliers, Läden, Werkstätten, Gärtler, Restaurants, Trockenräume, Treppenhäuser, etc.

Amerikaner-, Füllregulier-, Steinkohlen- u. Petroleum-Oefen, Gaskoch- und Heiz-Apparate, Bado-Oefen und Wannen.

Engl. Stalleinrichtungen. Roeder's Kochherde.



### Zeppich-Kehrmaschinen

sollten in keiner Wohnung mit großen Teppichen und Kissen fehlen. Derselben können die Zeppichs und bewahren seinen Glanz. Als praktisches Geschenk besonders empfehlenswert. 219971

Nur beste Qualitäten!

### Hermann Bazlen

0 2, 2 vormals Alexander Heberer. Paradeplatz.



### Umbach'scher Dampfkochtopf

Halbe Kochzeit, erhöhte Schmackhaftigkeit aller Speisen. Jede Explosionsgefahr ist ausgeschlossen. Die Vorteile dieser Topfe sind noch viel zu wenig bekannt. Als praktisches Geschenk besonders empfehlenswert.

### Herm. Bazlen,

0 2, 2 vorm. Alex. Heberer, Paradepl. Mitglied des Allg. Rabatt-Spar-Vereins.

### Rechnungs-Formulare

Dr. B. Baas, Buchdruckerel G. m. b. H.

### Jüdischer Vortrags-Verband.

Dienstag, 19. Dez. a. c., abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der August-Lanch-Hofe O 4, 12.

### Zionistische Ortsgruppe

„Recitation aus Theodor Herzl's zionistischen Schriften“

Distillation — Eintritt frei.

III. Die zionistische Ortsgruppe teilt ferner mit, daß angefaßt der Judenmassen in England von der aufgeführt. In diesem Jahre soll auch die Waffabäerfeier genommen wird. 61181



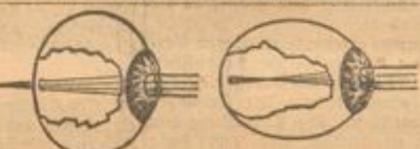
### Original-Präparat der Erfinder des Vanillin.

Seit fast 30 Jahren berühmte Marke von wundervoller Feinheit und unvergleichlicher Ausgiebigkeit zum Backen und Kochen. 5 Päckchen mit 500 mg Vanillin in 1/2 Liter, einzelne Päckchen 20 Pf.

Backrezeptbuch v. Lisa Morgenstern gratis. — In allen besten Esswaren-Geschäften zu haben. Man bitte sich vor billigen schmeckenden Nachahmungen. 1908

Hauptdepot: F. d. Grossherzogtum Baden, Pfalz u. Reichslande: Haasemann & Co., Mannheim.

In Mannheim unter anderem bei: Carl Friedr. Bauer, K. J. & Fr. Becker, D. 4, 1 u. O. 2, 2, W. H. Becker, Louis Böbel, Adolf Burger, S. J. & Louis Burkhardt, Og. Dietz, O. 1, 8, Gebrüder Ebert, O. 8, 14, Greulich & Herschler vormals A. Heidenreich, H. 2, Jacob Harter, N. 2, 15, M. Hauptstein, L. 12, 13, Jacob Hess, Q. 8, 13, Franz Hess, Trautweinstr., W. H. Horn, D. 5, 16, P. Karb, E. 7, 15, Karl Kirchheimer, D. 9, 6, J. Knab, E. 1, 5, Jacob Lichtschüler, B. 8, 11, Louis Lochert, Q. 1, 9, Ludwig & Schütthelm, O. 4, M. Neuhof, Jos. Sauer, K. 4, J. Scheinle, P. 5, 15, A. Scherer, L. 12, Ferd. Schotterer, Belstr., Joh. Schreiber, T. 1 und Filialen, F. H. Schury, Gontardplatz, Jacob Uhl, M. 9, J. G. Voltz, N. 4, 22, Carl Weber, Gebr. Zippner.  
 In Eberbach u. Seckau: Ferd. Krauth  
 In Käfertal: Richard Bauer  
 In Neckarau: Apotheker Müller.  
 In Ludenburg u. Seckau: Michael Bloss, C. L. Stein  
 In Sackenheim: Aug. Jericho.



Fernsichtig.

Kurzichtig.

Die optische Spezial-Abteilung der Firma D. Mayscheider fertigt seit über 50 Jahren wissenschaftlich korrekte Brillen usw., besonders auch nach ärztl. Verordnung.

Brillenzwickel in Gold, Doublet etc. Bergkristallgläser. Opfern-, Jagd- u. Reisegläser. Triender u. Prismenbrillen. Speyer Tel. 166.



Bedeutendste Auswahl in: Phot. Apparate u. Zubehör. Barometer, Thermometer, feine Reisezeuge. Mannheim, Ludwigshafen, Bismarckstr. 43. Tel. 437. Gegr. 1853. D. Mayscheider Gegr. 1853. Optik und Chirurgie-Mechanik. 600651

### Harmoniums

Alleinvertretung: Mannheim

Notenschränke, -Pulte, Klaviersessel jeder Ausführung in grösster Auswahl !!

Just Schiele, Klaviermagazin P 7. 15. Telefon 2810. 905421

Ein Mädchen Das gut Weihen kann, auch außerehrl. Licht spenden. Bureau Hilbert, G. 6, 5.

### Bitte

eines armen lungen-schwindsüchtigen Familienvaters.

Wohle! Werden ist so schmerzhaft und ist die größte Wohlthat für einen kranken Mann, der schon über 3 Jahre lang krank ist und (wenn) derselben eine milde oder warme Klimatur, Strahl- und Heilmittel, welche er durch die Expedition des Institutes...

Urinuntersuchen Offentl. chem. Laboratorium Dr. K. Gemoll 1813 Mannheim, N. 6, 2 neben der Ingenieurschule. Wählerin nimmt an der st. nat. k. Die. P. 3, 19, 2. Z. 18. 1905 60161

### Grosse Wohltätigkeits-Geld

Lotterie der Kreuzstiftung-Mannheim v. Roten-Strassburg etc. Ziehung sicher 20. Jan. 06 6052 Barmen ohne Abzug M.

### 70,000

1. Hauptg. M. 20,000  
 2. Hauptg. M. 10,000  
 3. Hauptg. M. 5000  
 3 à 1000 = 3000  
 6 à 500 = 3000  
 30 à 100 = 3000  
 60 à 50 = 3000  
 5950 zus. 23,000  
 Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 50 Pf. versendet.)

J. Stürmer General-Agent v. Strassburg i. L. In Mannheim: Adr. Schmidt, M. Herzberger, Gg. Hochschwender, G. Engert, J. Köhler, W. Fiskus, F. Martens, C. Struve, Exped. d. Neuen Bad. Landesztg., Expedition d. Bad. Generalztg., Exped. d. Neuen Mannh. Volksblatt, A. Dreesbach Nachf. In Heidelberg: J. F. Lang, Sohn. 60309



### Trauringe

D. R. P. — ohne Verfertigung von Gold und Silber im billigen Preise

### C. Fesemeyer

P 1, 3, Brühlstrasse.

Jedes Brautpaar erhält eine geschneiderte Schwarzwälder Uhr gratis. 54490

Yung, perf. Bühnen- und verpflichtet bei den grössten Opern- und Theater- 5014

Kön. Schweglerstr. 11, 12.

### Auf Kredit

erhalten Sie Herren- und Damen-

### Konfektion

bei leichtester

### Abzahlung

bei

### N. Fuchs

D 5. 7.

60161

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle Hüte u. Mützen in allen Neuheiten Regenschirme Pelz-Waren in nur gedieg. Ausführung zu den allerbilligsten Preisen

## Friedrich Grether

G 4, 10 Jungbuschstrasse G 4, 10 Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Spar-Vereins. 61164

### Versteigerungstafel

O 4, 17 O 4, 17

Montag, Dienstag und Mittwoch

verlaufe eine große Partie nur bessere

### Cigarren

nachmittags von 2 1/2 bis 5 Uhr.

M. Arnold, Auktionator N 3, 11. Tel. 2285.